

16 Liebesbeweise

Von Aracona

Kapitel 3: Kuss auf die Wange: Freundschaft

Und schon sind wir beim dritten Kapitel angelangt ^^

Wer meine andere FF Pierrot kennt, dem werden Yoshi und Hiro sicher etwas sagen. Ich selber mag die Beiden irgendwie (und war zu Faul mir neue Klassenkameraden auszudenken) und darum dürfen sie auch diesmal wieder mit dabei sein. Langes Gerede, wenig Sinn, ich wünsch euch viel Spaß mit dem neuen Teil ^o^

~~~~~

Am nächsten Tag betrat Son Goten müde das Klassenzimmer. Die letzte Nacht hatte er damit verbracht über das gestern Geschehene nachzudenken. In seinem Kopf wirbelten einfach zu viele Dinge umher, um wirklich schlafen zu können. Nachdem er es endlich geschafft hatte und ins Land der Träume entglitten war, wurde er gefühlt fünf Minuten später auch schon wieder von seinem Wecker aus dem Schlaf gerissen.

Nachdem Son Goten die Tür geöffnet hatte und zu seinem Platz gehen wollte, bemerkte er, dass Trunks bereits da war und ihn ansah. Sofort kamen dem Schwarzhaarigen die Bilder von Gestern wieder in den Kopf. Sie Beide hatten sich geküsst und nicht nur das, Son Goten hatte auch in eine Beziehung mit seinem besten Freund eingewilligt um heraus zu finden, ob er dessen Gefühle erwiderte oder nicht.

Trunks beobachtete jede Bewegung seines Freundes und grinste breit, als er sah, dass der Jüngere ihn verlegen ansah. Am liebsten wäre er jetzt aufgestanden um zu Son Goten zu gehen, ihn in seine Arme zu ziehen und dessen weiche Lippen noch einmal zu schmecken. Doch leider bestand der Jüngere darauf, das vorerst Niemand etwas von ihrer Beziehung erfahren sollte und so blieb Trunks sitzen und gab sich damit zufrieden ihn nur anschauen zu dürfen. Dies tat er dafür um so ausführlicher und bemerkte den leichten Rotschleier im Gesicht seines Liebsten. Scheinbar musste auch Son Goten an den Kuss von gestern denken, was schon mal ein gutes Zeichen war. Hätte der Jüngere keinen Gedanken mehr daran verschwendet, was gestern zwischen ihnen war, wäre es wohl schwer geworden ihn doch noch für sich zu gewinnen, doch so bestand zumindest der Hauch einer Chance.

Noch ehe Son Goten sich weiter mit seinen Gedanken beschäftigen konnte, wurde er von einem seiner Mitschüler in die Realität zurück geholt. Yoshi, der stets gut gelaunte Sunnyboy ihrer Klasse, legte freundschaftlich einen Arm um seine Schultern und begrüßte ihn. Froh darüber auf andere Gedanken gebracht zu werden, erwiderte Son Goten die Begrüßung und ging zu seinem Platz. Dort angekommen, setzte sich

der Schwarzhaarige, packte seine Sachen aus und blickte kurz darauf in zwei grüne Augen.

"Sag nicht, du hast deine Hausaufgaben nicht gemacht und willst jetzt bei mir abschreiben", stöhnte Son Goten auf, während er Yoshi ansah.

"Nun, eigentlich hab ich noch überlegt wie ich es formuliere, aber ja, du hast mich durchschaut. Also? Darf ich kurz deine Notizen haben?", bettelte der Sunnyboy. Für gewöhnlich schrieb dieser die Hausaufgaben immer bei seinem besten Freund Hiro ab, doch scheinbar fehlte der heute, was Yoshi in ziemliche Bedrängnis brachte.

Son Goten setzte gerade zu einer Antwort an, als er direkt hinter sich Trunks seine Stimme hörte. "Vergiss es du Faulpelz, abschreiben ist heute nicht.", meinte der Lilahaarige und legte seine Hand auf die von Son Goten, welche bereits die Blätter mit den Hausaufgaben festhielt. Trunks stritt sich öfter mit Yoshi wegen dessen Faulheit und heute sah er seine Chance gekommen, dass der Andere mal nicht mit seiner Masche durchkam.

Während die Beiden heftig diskutierten, bekam Son Goten nur Bruchstücke des Gesprächs mit. Die unerwartete Nähe zu seinem besten und inzwischen auch festen Freund, sorgte für ein angenehmes Kribbeln auf der Hand des Schwarzhaarigen. Er fragte sich, ob Trunks seine Hand absichtlich weiterhin auf seiner Eigenen ruhen ließ, um ihn unauffällig berühren zu können oder ob das nur Zufall war. Sollte es Absicht sein, so konnte Son Goten nicht einmal was dagegen sagen, immerhin hielt er ihn ja nur davon ab, seine Hausaufgaben raus zu rücken. Keiner der Anwesenden würde bei dieser Geste auf den Gedanken kommen, dass Trunks damit mehrere Ziele verfolgte.

Nachdem die Diskussion der beiden Streithähne beendet war, aus der Trunks eindeutig als Sieger hervor ging, zog sich Yoshi grummelnd auf seinen Platz zurück und schaute ob er in der verbleibenden Zeit bis zum Unterricht noch irgendwas zustande bringen konnte, was man als erledigte Hausaufgaben verkaufen konnte. Währenddessen streichelte Trunks noch einmal unbemerkt von seinen Klassenkameraden mit dem Daumen über Son Gotens Handrückseite, ehe er seine Hand von ihm löste.

"Du bist genauso wie Hiro. Hör auf dich von dem Taugenichts ausnutzen zu lassen. Wenn er in seiner Freizeit lieber Videospiele zockt statt seine Hausaufgaben zu machen, dann hat er es auch verdient dafür irgendwann mal die Konsequenzen tragen zu müssen.", tadelte Trunks Son Goten, so das auch ihre restlichen Mitschüler es hören konnten.

Mit diesen Worten entfernte sich der Lilahaarige von seinem Freund und ging zurück auf seinen eigenen Platz. Wäre er noch länger bei Son Goten geblieben, wäre das Verlangen einfach zu groß geworden, den Jüngeren noch mehr zu berühren.

Nachdem Trunks wieder auf seinem Platz saß, hörte er noch ein wenig Musik um sich abzulenken, bis der Unterricht begann.

Der restliche Tag schleppte sich so vor sich hin. Die Pausen verbrachten Trunks und Son Goten meist zusammen, wenn auch nicht für sich allein. Irgendwer war immer bei ihnen, so dass sich keine Gelegenheit mehr ergab sich mal kurz zusammen zurück zu ziehen, ohne das es Jemandem aufgefallen wäre. Vereinzelt nutzte Trunks kleine Gelegenheiten um Son Goten zufällig zu berühren. Egal ob es eine zufällige Berührung an ihren Händen, welche sich streiften, war oder eine freundschaftliche Geste, bei der er einen Arm um seinen besten Freund legte. Irgendeine Möglichkeit

fand sich immer und genau diese kurzen Momente genoss der Lilahaarige so gut es ging. Denn mehr würde erst einmal nicht machbar sein, das wusste er nur zu genau.

Als endlich die lang ersehnte Glocke zum Schulschluss klingelte, packten die Schüler ihre Sachen zusammen. Doch bevor Trunks mit Son Goten den Raum verlassen konnte, wurde der Ältere von ihrer Lehrerin noch einmal angesprochen.

"Trunks? Soweit ich weiß hast du heute Tagesdienst. Ich würde dich bitten kurz nochmal die Sachen hier zurück in den Musikraum zu bringen, ehe du gehst", lächelte die junge Lehrerin den Lilahaarigen an und deutete auf einen Stapel mit Blättern.

Der Angesprochene sah zum Lehrertisch, auf welchem die Sachen lagen und hoffte das der Frau nicht noch mehr einfallen würde, um ihn hier festzuhalten. Immerhin hatte er seiner Mutter versprochen so schnell wie möglich nach Hause zu kommen. Heute waren ein paar wichtige Geschäftspartner zu Besuch, welche sich Bulmas neueste Erfindung vorführen lassen wollten und dabei sollte Trunks ihr helfen.

Son Goten, welcher von der Vorführung wusste, lächelte seinen Freund an und meinte nur "Überlas das mir. Ich kümmer mich um die Sachen, du solltest dich lieber beeilen um deiner Mutter zu helfen."

Trunks sah erleichtert zu Son Goten und aus einem Reflex heraus, gab er ihm einen Kuss auf die Wange, ehe er meinte "Du bist echt der beste Freund den man sich vorstellen kann" und nach draußen verschwand.

Zurück blieb ein verwirrter Son Goten, der dem Älteren kurz nachsah, ehe er sich am Kopf kratzte und seine Lehrerin verlegen ansah.

"Also, der Stapel hier ist es? Soll noch was ins Musikzimmer oder war es das?", fragte er die Ältere freundlich. Diese meinte, dass das Alles sei und bedankte sich bei ihrem Schüler für die Hilfe.

Son Goten schnappte sich die Blätter und machte sich auf den Weg zwei Stockwerke höher. Oben angekommen brachte er alles in den Musikraum, ehe er sich auf den Heimweg machte. Während Son Goten die Treppe runter lief, vibrierte sein Handy und deutete ihm damit eine eingehende Nachricht an. Sie war von Trunks, der sich noch einmal bei ihm bedankte und ihm für Morgen als Dankeschön einen richtigen Kuss mit zwinkerndem Smiley versprach. Bei dem Gedanken an das Gefühl von Trunks seinen Lippen auf seinen eigenen, spürte Son Goten wieder dieses angenehme Kribbeln. Durch seine Gedanken abgelenkt, bemerkte der Schwarzhaarige nicht, dass ihm auf der Treppe Jemand entgegen kam. Als diese Person plötzlich direkt vor ihm stand erschrak Son Goten so sehr, dass er sein Gleichgewicht verlor und beinahe die Treppe runtergefallen wäre. Zu seinem Glück reagierte der Andere geistesgegenwärtig und hielt ihn an der Hüfte fest, ehe er ihn durch den Schwung gegen die Wand drückte, damit sie Beide nicht fielen.

"Du solltest lieber aufpassen wo du hin trittst, statt auf dein Handy zu starren", hörte Son Goten die tiefe Stimme des Mannes, der ihn gerettet hatte.

Dieser Kerl stand direkt vor ihm und sah dem Schwarzhaarigen direkt in die Augen. Das letzte Mal, das ihm Jemand so nah war, war gestern mit Trunks. Nur mit dem Unterschied, dass sein bester Freund ihn dabei geküsst und nicht vor einem Fall gerettet hatte.

"Tut...tut mir leid", bekam Son Goten nur stotternd heraus. Irgendwie war ihm die ganze Sache furchtbar peinlich.

"Und vielen Dank für die Rettung", schob er noch hinterher, schließlich wollte er nicht unhöflich sein. Da ihm die Situation hier gerade sehr unangenehm war, löste sich Son Goten von seinem Retter, brachte etwas Abstand zwischen sie und verbeugte sich dann leicht. "Also, vielen Dank nochmal", sagte der Schwarzhaarige schnell, ehe er sich umdrehte und so schnell er konnte den Heimweg antrat.

Unbemerkt von Son Goten sah ihm der Andere noch kurz hinterher, ehe auch er sich aufmachen wollte um seinen Weg fortzusetzen. Doch bevor er weiterging erregte ein Gegenstand der auf der Treppe lag seine Aufmerksamkeit. Er hob ihn auf und stellte fest, das dies der Schülerschein des Jungen war, den er gerade vor einem Sturz bewahrt hatte. Ein kurzer Blick darauf verriet ihm, wie dieser schüchterne Kerl mit den wunderschönen schwarzen Augen hieß, den er unbedingt wiedersehen wollte.